

## **Beschlussempfehlung und Bericht des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)**

**zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung  
– Drucksache 20/6823 –**

**Entwurf eines Gesetzes  
zu dem Abkommen vom 25. Januar 2022  
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und der Regierung der Republik Serbien  
über die Deutsche Schule in Belgrad**

### **A. Problem**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die Regierung der Republik Serbien wollen durch das gemeinsame Abkommen über die Deutsche Schule in Belgrad ihre bilateralen kulturpolitischen Beziehungen stärken und ausweiten. Mit dem Vertragsgesetz werden die verfassungsmäßigen Voraussetzungen für die innerstaatliche Umsetzung des Abkommens vom 25. Januar 2022 über die Deutsche Schule in Belgrad geschaffen. Das Vertragsgesetz ist erforderlich, weil das Abkommen sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung im Sinne von Artikel 59 Absatz 2 Satz 1 des Grundgesetzes bezieht.

### **B. Lösung**

**Einstimmige Annahme des Gesetzentwurfs in unveränderter Fassung.**

### **C. Alternativen**

Keine.

### **D. Haushaltsausgaben ohne Erfüllungsaufwand**

Es entstehen keine Mehrausgaben für die öffentlichen Haushalte.

Vollzugaufwand entsteht nicht.

## **E. Erfüllungsaufwand**

### **E.1 Erfüllungsaufwand für Bürgerinnen und Bürger**

Es werden keine Informationspflichten für die Bürgerinnen und Bürger eingeführt, verändert oder abgeschafft.

### **E.2 Erfüllungsaufwand für die Wirtschaft**

Der Wirtschaft entsteht kein neuer Erfüllungsaufwand.

### **Davon Bürokratiekosten aus Informationspflichten**

Es werden keine Informationspflichten eingeführt, geändert oder abgeschafft.

### **E.3 Erfüllungsaufwand der Verwaltung**

Der Verwaltung entsteht kein zusätzlicher Erfüllungsaufwand.

## **F. Weitere Kosten**

Zusätzliche Kosten für Wirtschaft und soziale Sicherungssysteme sind nicht zu erwarten, ebenso keine Auswirkungen auf Einzelpreise und das Preisniveau, insbesondere nicht auf das Verbraucherpreisniveau.

## **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Gesetzentwurf auf Drucksache 20/6823 unverändert anzunehmen.

Berlin, den 21. Juni 2023

## **Der Auswärtige Ausschuss**

**Michael Roth (Heringen)**  
Vorsitzender

**Michelle Müntefering**  
Berichterstatterin

**Peter Beyer**  
Berichterstatter

**Boris Mijatović**  
Berichterstatter

**Ulrich Lechte**  
Berichterstatter

**Matthias Moosdorf**  
Berichterstatter

**Sevim Dağdelen**  
Berichterstatterin

## **Bericht der Abgeordneten Michelle Müntefering, Peter Beyer, Boris Mijatović, Ulrich Lechte, Matthias Moosdorf und Sevim Dağdelen**

### **I. Überweisung**

Der Deutsche Bundestag hat die Vorlage auf **Drucksache 20/6823** in seiner 109. Sitzung am 15. Juni 2023 beraten und zur federführenden Beratung dem Auswärtigen Ausschuss und zur Mitberatung dem Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union überwiesen.

### **II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die Regierung der Republik Serbien wollen durch das gemeinsame Abkommen über die Deutsche Schule in Belgrad ihre bilateralen kulturpolitischen Beziehungen stärken und ausweiten. Mit dem Vertragsgesetz werden die verfassungsmäßigen Voraussetzungen für die innerstaatliche Umsetzung des Abkommens vom 25. Januar 2022 über die Deutsche Schule in Belgrad geschaffen. Das Vertragsgesetz ist erforderlich, weil das Abkommen sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung im Sinne von Artikel 59 Absatz 2 Satz 1 des Grundgesetzes bezieht.

### **III. Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses**

Der **Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union** hat die Vorlage auf Drucksache 20/6823 in seiner 43. Sitzung am 21. Juni 2023 beraten und empfiehlt einstimmig die Annahme in unveränderter Fassung.

Der **Parlamentarische Beirat für nachhaltige Entwicklung** wurde gutachtlich beteiligt.

### **IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss**

Der **Auswärtige Ausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 20/6823 in seiner 42. Sitzung am 21. Juni 2023 beraten und empfiehlt einstimmig die Annahme in unveränderter Fassung.

Berlin, den 21. Juni 2023

**Michelle Müntefering**  
Berichterstatlerin

**Peter Beyer**  
Berichterstatter

**Boris Mijatović**  
Berichterstatter

**Ulrich Lechte**  
Berichterstatter

**Matthias Moosdorf**  
Berichterstatter

**Sevim Dağdelen**  
Berichterstatlerin